

Forderung des Aktionsbündnisses „B 469 Klima und Wald statt Asphalt“:

Auf den überdimensionierten Ausbau der B 469 verzichten

Der BUND Naturschutz (BN) hatte gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der B 469 zwischen Großostheim und Stockstadt geklagt. Das Aktionsbündnis, zu dem der BN gehört, fordert nun, dass aufgrund hoher Kosten und der Klima- und Biodiversitätskrise neben diesem Projekt alle Straßenbaumaßnahmen der Region auf den Prüfstand sollten.

Anlässlich eines aktuellen Treffens des Aktionsbündnisses wurden die Mitglieder über den Stand, der beim Verwaltungsgerichtshof München anhängigen Klage informiert: Nach Einreichung der Klage und Begründung in 2021 wurden in Folge im Jahr 2023 Schriftsätze ausgetauscht. Wann mit einem Gerichtstermin zu rechnen ist, ist zurzeit nicht absehbar.

Im Wesentlichen wird von Seiten des Bündnisses die überdimensionierte Trassenplanung kritisiert. Es soll Bannwald gerodet und erhebliche Beeinträchtigungen von geschützten Arten in Kauf genommen werden. Und dies nur, weil technisches Regelwerk bestimmte Breiten von Fahrspuren und Trassen vorsieht. „**Wir fordern eine Umplanung, die die Klimaschutzziele und die Biodiversität berücksichtigt,**“ so die BN-Kreisgruppenvorsitzende Dagmar Förster. Auf die Aufweitung des Mittelstreifens, die Ausrichtung der Fahrspuren auf Tempo 130 km/h, sowie entsprechende Sichtweiten muss verzichtet werden. Straßenplanungen, wie die der B469 zwischen Großostheim und Stockstadt sind Dinosaurier, die nicht mehr in die Zeit von Klima- und Biodiversitätskrise passen. Eine Erneuerung der Fahrspuren und der Bau von Standstreifen seien laut einem Gutachten ausreichend, so der BN.

Der BN stützt seine Klage gegen den Ausbau der B469 auch auf das Argument der Verletzung des Gebots, der sparsamen und wirtschaftlichen Mittelverwendung. So wurde in der Klagebegründung vorgetragen, dass die pro Kilometer kalkulierten Kosten in Höhe von 17 Millionen Euro, in keinem Verhältnis zum Nutzen der verbreiterten Straße steht. Durch die Baupreisentwicklung steigen die Kosten ins Uferlose.

Hier ein Zeichen für einen sparsamen Umgang mit Haushaltsmitteln zu setzen und eine kostengünstigere Variante zu entwickeln, ist in Anbetracht der aktuellen Diskussionen um den Bundeshaushalt nicht nur hinsichtlich der vorrangig zu finanzierenden Brückensanierungen aus Sicht des Bund Naturschutz zwingend.

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Aschaffenburg

Danziger Str. 1

63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/24994

aschaffenburg@bund-naturschutz.de

<https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/>

Aschaffenburg,

01.12.2023

PRESSEMITTEILUNG



Aus aktuellem Anlass der Erforderlichkeit der Einsparungen im Bundeshaushalt, sollten zudem **alle Straßenbaumaßnahmen auf den Prüfstand**, die in unserer Region geplant sind, so die einhellige Auffassung der Mitglieder des Aktionsbündnisses B 469. Hierzu zählen z.B. die Ortsumgehung Sulzbach, sowie die Planungen zum Bau der Kahlgrundstraße St2305 (zwischen Mömbris/Niedersteinbach und Alzenau/Michelbach).

Für Rückfragen:

Steffen Jodl
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Regionalreferent Unterfranken
E-Mail: Steffen.Jodl@bund-naturschutz.de

Dagmar Förster
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
1.Vorsitzende Kreisgruppe Aschaffenburg
E-Mail: dagmar.foerster@bnaschaffenburg.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Aschaffenburg

Danziger Str. 1

63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/24994

aschaffenburg@bund-naturschutz.de

<https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/>

Aschaffenburg,

01.12.2023